

Technische Produktinformation

Fliesen- und Natursteinkleber | Spezialkleber

megaFlex TX Silver

S2 Flexkleber Silver

MEG 667



Silbergrauer, zweikomponentiger, zementärer, schnell erhärtender, hoch flexibler, standfester Fliesenkleber, C2 FTE S2 nach DIN EN 12004. Zum Ansetzen und Verlegen von Steinzeug, Feinsteinzeug, Beton- und Naturwerksteinplatten. Auf jungen Betonuntergründen sowie jungen, unbeheizten Zementestrichen (Fliesen und Platten mit Kantenlänge max. 60 cm) sowie auf Wand- und Fußbodenheizungen durch spannungsabbauende Wirkung der Mörtelmatrix. Besonders geeignet für Anwendungen im Außenbereich, z. B. auf Balkonen und Terrassen und bei erhöhten Anforderungen an die Flexibilität des Mörtelsystems. Für Fassaden, Treppenanlagen sowie Schwimmbäder. Geeignet für Großformate bis 120 cm Kantenlänge an der Wand im Außenbereich. Sehr hohe Verseifungsbeständigkeit und Flexibilität. Hohe und dauerhafte Frostsicherheit durch sehr geringe Wasseraufnahme.

OPZ
Systemkomponente



- Innen und außen, Wand und Boden
- C2: Haftfestigkeit $\geq 1,0 \text{ N/mm}^2$
- F: frühe Haftfestigkeit $> 0,5 \text{ N/mm}^2$ nach 6 Stunden
- T: hohe Standfestigkeit durch Faserverstärkung
- E: lange klebeoffene Zeit ≥ 30 Minuten
- S2: Biegezug $\geq 5 \text{ mm}$
- Silbergrauer Mörtel
- Verarbeitungszeit: ca. 45 Minuten
- Begeh- und verfugbar: nach ca. 3 Stunden
- Hoch flexibel
- Wasserundurchlässiges Mörtelsystem
- Für Groß- und Megaformate
- Besonders empfehlenswert zur Verklebung von Sopro Dämmplatten und der Sopro Trittschall- und Entkopplungsbahn
- Entspricht den Qualitätsanforderungen an den Verlegemörtel im Sinne des Merkblattes „Fassadenkeramik“ des SPV (Schweizerischer Plattenverband)
- Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII

Verbrauch: Ca. $1,2 \text{ kg} / \text{m}^2 / \text{mm}$ (Pulverkomponente) + ca. $0,34 \text{ kg} / \text{m}^2 / \text{mm}$ (Dispersion)

| Art. Nr. | Lieferform | Stk. /Pal. | Palettgewicht |
|----------|------------|------------|---------------|
| 7766725 | Sack | 40 | 1000 kg |

Anwendungsgebiete

Geeignetes Material: Fliesen und Platten aus Steingut, Steinzeug und Feinsteinzeug, keramische Spaltplatten, Bodenklinkerplatten, Mosaik, verfärbungsunempfindlicher Naturwerkstein, Betonwerkstein, Cotto.

Anwendungsbereiche: Für Fassaden, Wohnbereiche, Gewerbe- und Industrieflächen, Schwimmbäder und für die Verlegung von Großformaten. Besonders geeignet für den Außenbereich.

Eigenschaften

Extrem hohe Haftfestigkeiten im Verbundsystem. Höchste Flexibilität, S2 nach DIN EN 12004, Biegezug ≥ 5 mm, dadurch besonders spannungsabbauende Wirkung auch im Außenbereich und auf jungen Betonuntergründen sowie jungen, unbeheizten Zementestrichen. Sehr hohe Verseifungsbeständigkeit und Flexibilität durch nicht redispergierbare Flüssig-Polymere. Hohe und dauerhafte Frostsicherheit durch sehr geringe Wasseraufnahme. Entspricht den Qualitätsanforderungen an den Verlegemörtel im Sinne des Merkblattes „Fassadenkeramik“ des SPV (Schweizerischer Plattenverband).

Untergrundvorbereitung

Die Untergründe müssen sauber, fest, tragfähig, formbeständig sowie frei von haftungsmindernden Stoffen sein.

- Estrichrisse: sollten kraftschlüssig verharzt werden z.B. mit Sopro Schüttelharz.
- Unebenheiten: Sollten ausgeglichen werden z.B. mit Sopro RAM 3®, Sopro Reparatur-Spachtel, Sopro FS 15® plus, Sopro VarioFließSpachtel oder Sopro S-Flow.
- Junge Betonuntergründe (mind. 28 Tage alt): müssen oberflächenfest und frei von Schalölrückständen sowie anderen haftungsmindernden Stoffen sein.
- Zementestriche: müssen 28 Tage alt und trocken sein oder Schnellestriche wie z.B. Sopro Rapidur® B1, Sopro Rapidur® B3 und Sopro Rapidur® B5 verwenden. Schwimmend oder auf Trennlage liegende Zementestriche sollten hierbei eine Restfeuchte $\leq 2,0$ CM-% aufweisen. Zementestriche im Verbund können mit Fliesen belegt werden, sobald sie begehbar sind. Bei Verlegung von Natursteinen ist eine Verfärbung aufgrund von Durchfeuchtung abzuwägen. Junge Zementestriche (unbeheizt; schwimmend oder auf Trennlage) sind bei Verwendung von Sopro megaFlex TX Silver 667 nach Begehbarkeit bis zum max. fünften Tag (Fliesen mit Kantenlängen bis max. 60 cm, Mindestdicke 7,5 mm) nach Einbau belegereif, sofern sie ausreichend tragfähig sind und den Anforderungen der DIN 18 560 entsprechen. Bis zur Verlegung ist der Estrich vor zu schneller Austrocknung zu schützen.
- Calciumsulfatestriche: (Anhydrit- und Anhydritfließestriche) müssen ausreichend geschliffen, abgesaugt und grundiert werden und unbeheizt einen Feuchtigkeitsgehalt $\leq 0,5$ CM-% und beheizt einen Feuchtigkeitsgehalt $\leq 0,3$ CM-% aufweisen. Beheizte Zement- und Calciumsulfatestriche müssen vor der Verlegung belegereif geheizt werden.
- Holzspanplatten: müssen versetzt verlegt, in Nut und Feder verleimt, nachverschraubt, biegesteif und vor und nach der Verlegung trocken sein. Bei unzureichender Biegesteifigkeit von Holzuntergründen (z. B. bei alten Holzdielen) kann durch die Verlegung der Sopro FliesenDämmPlatte die Formbeständigkeit des Untergrundes sichergestellt werden
- Gipsputze: müssen trocken, einlagig und dürfen nicht gefilzt und nicht geglättet sein. Es gelten die einschlägigen Normen, Richtlinien und Empfehlungen sowie die allgemein anerkannten Regeln der Technik.

Grundierung

- Für stark und unterschiedlich saugende Untergründe: Sopro Grundierung 749 und Sopro SperrGrund 602
 - Für nicht saugfähige Untergründe: Sopro HaftPrimer S 673
 - Für Calciumsulfatestriche: Sopro MultiGrund 637 (für alle Formate), Sopro Grundierung 749 (Formate bis 0,2 m²), Sopro SperrGrund 602 (Formate bis 1,0 m²)
 - Zur Verfestigung von sandenden, mineralischen Untergründen und als Haftvermittler auf glatten Untergründen: Sopro EpoxiGrundierung 1522
- Weitere Informationen finden Sie in den jeweiligen technischen Merkblättern.

Verarbeitung

Anmachflüssigkeit Komponente B in ein sauberes Gefäß vorgeben und mit 25 kg Komponente A Sopro megaFlex TX Silver maschinell intensiv und klumpenfrei anmischen. Nach einer Reifezeit von 3 – 5 Minuten nochmals kräftig durchmischen. Bei ungünstigen

Witterungseinflüssen, wie z.B. starker Sonneneinstrahlung oder starkem Wind, kann zur Verlängerung der klebeoffenen Zeit (Zeit bis zur Hautbildung) zusätzlich max. 0,75 l Wasser beim 25 kg-Gebinde zugegeben werden. Durch die Wasserzugabe kann die standfeste Ausgangskonsistenz je nach Bedarf weicher eingestellt werden. Die Standfestigkeit wird hierdurch herabgesetzt. Mit der Glättkelle eine Kontaktschicht aufziehen, dann mit passender Zahnkelle das Kammbett aufziehen (Werkzeugwinkel ca. 60°). Nur soviel Mörtel aufziehen, wie innerhalb der klebeoffenen Zeit (ca. 45 Minuten) mit Fliesen belegt werden kann. Fliesen unter Druck einlegen, einschieben und justieren. Fugennetz vor der Erhärtung auskratzen und Belag abwaschen.

Achtung: Pulverkomponente A darf nicht ohne Anmachflüssigkeit Komponente B verarbeitet werden. Anmachflüssigkeit Komponente B darf nicht mit anderen Sopro Dünn-, Mittel-, oder sonstigen Mörteln zusammen verarbeitet werden.

| | | | | | | | |
|--|--|---|---|---|----|----|----|
| Mischungsverhältnis (2K Produkte) | Sopro megaFlex TX Silver wird als 2-Komponenten-System für eine standfeste Konsistenz geliefert. Die Anmachflüssigkeit Komponente B in ein sauberes Gefäß vorgeben und mit 25 kg Komponente A Sopro megaFlex TX Silver intensiv und klumpenfrei anmischen. Nach einer Reifezeit von 3 – 5 Minuten nochmals kräftig durchmischen. Bei ungünstigen Witterungseinflüssen, wie z. B. starker Sonneneinstrahlung oder starkem Wind, kann zur Verlängerung der klebeoffenen Zeit (Zeit bis zur Hautbildung) zusätzlich max. 0,75 l Wasser beim 25 kg-Gebinde zugegeben werden. Durch die Wasserzugabe kann die standfeste Ausgangskonsistenz je nach Bedarf weicher eingestellt werden, die Standfestigkeit wird hierdurch herabgesetzt. | | | | | | |
| Begehbar / Verfugbar | Nach ca. 3 Stunden bzw. nach Erhärtung des Mörtels; Lastverteilungsmaßnahmen am Boden vorsehen | | | | | | |
| Verfugbar | Lastverteilungsmaßnahmen am Boden vorsehen | | | | | | |
| Belastbar | Nach ca. 5 Stunden; gewerbliche Objekte nach ca. 2 Tagen, Bereiche mit hoher Nassbelastung nach ca. 3 Tagen, Unterwasserbereich nach ca. 10 Tagen, Wand- und Fußbodenheizung nach ca. 3 Tagen. | | | | | | |
| Geeignete Untergründe | Mind. 28 Tage alter Beton (Schwimmbecken mind. 3 Monate alt); Leichtbeton; junge, unbeheizte Zementestriche sofort nach Begehbarkeit bis max. 5 Tage alt, danach erst wieder nach 28 Tagen und einer Restfeuchte $\leq 2,0$ CM-%; Gussasphaltestriche (innen); Calciumsulfatestriche; Trockenestriche; beheizte Wand- und Bodenkonstruktionen; biegesteife Holzuntergründe; alte, feste Keramik-, Naturstein-, Terrazzo oder Betonwerksteinbeläge; Gipsbauplatten, Gipskarton- und Gipsfaserplatten; vollfugiges Mauerwerk (kein Mischmauerwerk); Putze hergestellt aus Putz- und Mauerbinder; Zementputz; Kalkzementputz; Gipsputz; Hartschaumplatten, Metalluntergründe (innen). Sopro Abdichtungen aus DSF 523, DSF RS 623, TDS 823, FDF 525/527, ZR 618 (in Bearbeitung) und Sopro AEB® HD 958. | | | | | | |
| Reifezeit | 3 - 5 Minuten | | | | | | |
| Unterwasser- und Dauernassbereich | geeignet | | | | | | |
| Verarbeitungstemperatur | Ab +5°C bis max. +25°C verarbeitbar (Untergrund, Luft, Werkstoff) | | | | | | |
| Verarbeitungszeit | Ca. 45 Minuten | | | | | | |
| Verbrauchstabelle | Zahnung (mm) | 4 | 6 | 8 | 10 | 12 | 20 |

| | | | | | | |
|-----------------------------|-----|-----|-----|-----|-----|----|
| Verbrauch kg/m ² | 1,6 | 2,4 | 3,2 | 4,0 | 4,8 | -- |
|-----------------------------|-----|-----|-----|-----|-----|----|

Alle angegebenen Verbrauchswerte sind abhängig vom Neigungswinkel der Zahnkelle sowie von der Art und Ebenflächigkeit des Untergrundes.
Zahnung 20 mm entspricht TKB Zahnung M1 (Halbrundzahnung).

Verfugungsempfehlung

Für die Verfugung von keramischen Fliesen und Platten mit saugenden Scherben (Steingut) empfehlen wir bei Fugenbreiten:

- von 1 bis 5 mm Sopro Saphir® 5 PerlFuge
- von 1 bis 10 mm Sopro DF 10® DesignFuge Flex

Für die Verfugung von Fliesen und Platten mit schwach- bzw. nicht saugenden Scherben (Steinzeug und Feinsteinzeug) empfehlen wir bei Fugenbreiten:

- von 1 bis 10 mm Sopro DF 10® DesignFuge Flex
- von 2 bis 20 mm Sopro FlexFuge FL plus

Für die Verfugung von Beton- und Naturwerksteinbelägen empfehlen wir bei Fugenbreiten:

- von 1 bis 10 mm Sopro DF 10® DesignFuge Flex
- von 2 bis 20 mm Sopro FlexFuge FL plus

Zur Verfugung in Bereichen mit hoher mechanischer Beanspruchung (Werkstätten, gewerbliche Bereiche) empfehlen wir bei Fugenbreiten:

- Von 1 bis 10 mm Sopro TitecFuge® plus TF+
- Von 3 bis 30 mm Sopro TitecFuge® breit TFb

Für die Verfugung mit chemikalienbeständigem Fugenmörtel empfehlen wir bei Fugenbreiten:

- von 1 bis 10 mm Sopro DFX DesignFugenEpoxi
- von 1,5 bis 12 mm Sopro FugenEpoxi FEP

Wand- und Fußbodenheizung

geeignet

Werkzeuge

Rührquirl, Zahnkelle mit passender Zahnung: Kleinmosaik 3 – 4 mm, Bodenfliesen 6 – 12 mm

Werkzeugreinigung

Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen

Zeitangaben

Beziehen sich auf den normalen Temperaturbereich +23°C und 50% rel. Luftfeuchtigkeit; höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern diese Zeiten

Prüfzeugnisse

- DIN EN 12004: C2 FTE S2
- PG-AIV F: Systemkomponente des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis (abP) als Systemprüfung in Kombination mit DSF 523, DSF RS 623, TDS 823, FDF 525/527, ZR 618 und weiteren Sopro-Komponenten
- PG-AIV B: Systemkomponente des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis (abP) als Systemprüfung in Kombination mit AEB HD 958 und weiteren Sopro-Komponenten

Lagerung

Ca. 6 Monate (trocken, ungeöffnetes Originalgebinde)

CE-Kennzeichnung

| | |
|--|--|
|  1119 |  Sopro Bauchemie GmbH Biebricher Straße 74 65203 Wiesbaden (Deutschland) www.sopro.com |
| 21 CPR-DE3/0667.3.deu EN 12004 Sopro MEG 667 Schnell erhärtender, zementhaltiger Mörtel für erhöhte Anforderungen für Fliesen- und Plattenarbeiten im Innen- und Außenbereich | |
| Brandverhalten | Klasse E |
| Verbundfestigkeit: | |
| – Haftzugfestigkeit nach Trockenlagerung | ≥ 1,0 N/mm ² |
| – Frühhaftzugfestigkeit | ≥ 0,5 N/mm ² |
| Dauerhaftigkeit gegen: | |
| – Einwirkung von Klima-/Warmlagerung: Haftzugfestigkeit nach Warmlagerung | ≥ 1,0 N/mm ² |
| – Einwirkung von Wasser/Feuchte: Haftzugfestigkeit nach Wasserlagerung | ≥ 1,0 N/mm ² |
| – Einwirkung von Frost-/Tauwechsel-Lagerung: Haftzugfestigkeit nach Frost-/Tauwechsel-Lagerung | ≥ 1,0 N/mm ² |

Sicherheitshinweise

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP).

GHS05

Signalwort Achtung

H319 Verursacht schwere Augenreizung.

P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/ Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

P337+P313 Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P501 Inhalt/Behälter laut Verordnung der Entsorgung zuführen.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P103 Vor Gebrauch Kennzeichnungsetikett lesen.

P264 Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.

Enthält: Enthält: Portlandzement, Cr (VI) < 2 ppm.

Wassergefährdungsklasse: WGK 1: Schwach wassergefährdend

GISCODE: ZP1

Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII

Deutschland

Sopro Bauchemie GmbH
Postfach 22 01 52
D-65102 Wiesbaden
Fon +49 611 1707-252
Fax +49 611 1707-250
Mail info@sopro.com

Schweiz

Sopro Bauchemie GmbH
Bierigutstrasse 2
CH-3608 Thun
Fon +41 33 334 00 40
Fax +41 33 334 00 41
Mail info_ch@sopro.com

Österreich

Sopro Bauchemie GmbH
Lagerstraße 7
A-4481 Asten
Fon +43 72 24 67141-0
Fax +43 72 24 67141-0
Mail marketing@sopro.at

Service-Hotline Anwendungsberatung

Fon +49 611 1707-111
Fax +49 611 1707-280
Mail anwendungstechnik@sopro.com

Service-Hotline Objektberatung

Fon +49 611 1707-170
Fax +49 611 1707-136
Mail objektberatung@sopro.com

Bitte beachten Sie die aktuell gültige Produktinformation, die aktuell gültige Leistungserklärung gem. EU-BauPVO sowie das jeweils gültige Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der neuesten Fassung, aktuell auch im Internet: www.sopro.com! Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bei Bedarf an unsere technische Beratung.